

Modulthema: Kooperation Kindergarten- Schule: Von der Schnittstelle zur Nahtstelle

Kurzzeichen des Moduls: - - -	Kategorie: - - -
Niveaustufe: - - -	
Studienjahr:	Semester:
Dauer und Häufigkeit des Angebots:	
Modulverantwortliche(r): Mag. Dr. Manfred Umschaden, Mag. Dr. Gerald Salzmann	
Voraussetzungen für die Teilnahme: abgeschlossene Ausbildung: Kindergartenpädagoge/-innen bzw. Lehrer/-in	
Anzahl der Credits: 6	
Bildungsziel(e):	Das Modul hat das Ziel die institutionellen Rahmenbedingungen und konzeptionellen Grundlagen für förderpädagogische und sonderpädagogische Beratung, Betreuung und Förderung zu analysieren und zu reflektieren sowie die Kooperation zwischen den Pädagogen/-innen der Bildungsinstitutionen Kindergarten und Volksschule zu vertiefen.
Bildungsinhalte:	Die Bildungsinhalte des Moduls ergeben sich aus den spezifischen Beschreibungen der einzelnen Lehrveranstaltungen bzw. den Bildungsinhalten der jeweiligen Lehrveranstaltung.
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen unterschiedliche Modelle der Gesprächsführung, Teamarbeit und Qualitätsentwicklung, • kennen die Grundkonzepte der pädagogischen Förderdiagnostik in den einzelnen Lernbereichen, • können unterschiedliche förderpädagogische Diagnosematerialien fachkompetent anwenden und interpretieren, • können Planungsbeispiele hinsichtlich der einzelnen Sprachebenen erstellen und diese auch praktisch umsetzen, • können sozial-emotionale Probleme erkennen und hierauf auch fördernde (sprachheil)pädagogische Interventionen einleiten, • können identitätsfördernde Maßnahmen bei Kindern mit sozial-emotionalen Problemen setzen, • können Förderkonzepte in den Bereichen der Motorik, Sensorik und des Kognitiv-mnestischen erstellen, • erkennen den Zusammenhang zwischen Motorik und Sprache und wissen über die Auswirkungen von Teilleistungsstörungen Bescheid.

Verteilung der Workload auf die Studienfachbereiche:		
Humanwissenschaften	75	Stunden
Fachwissenschaft und Fachdidaktik	75	Stunden
Schulpraktische Studien	0	Stunden
Ergänzende Studien / Bachelorarbeit	0	Stunden
Summe	150	Stunden

Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:	
Literatur:	Literatur nach Maßgabe der/des Vortragenden (siehe Lehrveranstaltungsbeschreibungen);

Bahr, R./Iven, C. (2006): Sprache-Emotion-Bewusstheit. Beiträge zur Sprachtherapie in Schule, Praxis, Klinik.
 Bundschuh, Konrad: Einführung in die sonderpädagogische Diagnostik; Ernst Reinhardt Verlag, München, 1999;
 Grohnfeldt, Manfred: Lehrbuch der Sprachheilpädagogik und Logopädie Band 1 - 5; Kohlhammer, Stuttgart, 2003
 Hülshoff, Thomas: Medizinische Grundlagen der Heilpädagogik; Ernst Reinhardt Verlag, München, 2005;
 Jackel, Birgit: Das Netzwerk des Lernens aus neurophysiologischer Sicht; Borgmann, Dortmund, 2000;
 Küspert, P., Schneider, W. (2000). Hören, lauschen, lernen. Sprachspiele für Kinder im Vorschulalter. 2. Aufl. Verlag Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen.
 Lauth, G. W./Schlotke, P. F. (2000): Training mit aufmerksamkeitsgestörten Kindern. 5. Aufl. Weinheim.
 Lüdke, U. (2004): Emotionen im Unterricht. Theorie und Praxis einer Relationalen Didaktik im Förderschwerpunkt Sprache. In: Grohnfeldt, M. (Hrsg.): Lehrbuch der Sprachheilpädagogik und Logopädie, Bd. 5: Bildung, Erziehung und Unterricht. Stuttgart: Kohlhammer, 106-126.
 Opp, Günther/Kulig, Wolfram/Puhr, Kersten: Einführung in die Sonderpädagogik; UTB – Verlag Barbara Budrich, Farmington Hills, 2006;
 Schmutzler, Hans-Joachim: Handbuch Heilpädagogisches Grundwissen; Herder, Freiburg, Basel, Wien, 2000;
 Wirth, Günter: Sprachstörungen, Sprechstörungen, Kindliche Hörstörungen; Deutscher Ärzteverlag, Köln, 2000(5);
 Zollinger, B.: Die Entdeckung der Sprache. Haupt Verlag, Bern, 1997

Lehr- und Lernformen:	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesungen	Proseminare	<input checked="" type="checkbox"/> Seminare
	<input checked="" type="checkbox"/> Übungen	<input checked="" type="checkbox"/> Selbststudium	Lehrausgänge/Exkursionen
	<input checked="" type="checkbox"/> andere Lehr-/Lernformen:		
Leistungsnachweise:	Die positive Beurteilung des Modul ist an folgende Leistungen gebunden: <ul style="list-style-type: none"> - aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen des Moduls, - zu Semesterbeginn vereinbarte Leistungsvorlagen, - positive Beurteilung der einzelnen Lehrveranstaltungen des Moduls laut Prüfungsordnung. 		
Sprache(n):	Deutsch		

Titel der Lehrveranstaltung samt Angabe der Bildungsziele und -inhalte oder Art der Tätigkeit		Präsenzzeit (UE zu je 45 Minuten) Art der Lehrveranst.	Selbststudium (in Stunden à 60 Min.)	Workload
Titel: Kommunikation/Qualitätsentwicklung/Teamarbeit		4V + 8S	2 Betr. + 15	25
<i>Bildungsziele:</i>	Vermittlung von theoretischen und praxisorientierten Grundlagen über Kommunikation, Gesprächsführung und Teamarbeit sowie kennen lernen von praxisnahen Modellen zur Verbesserung der eigenen Kompetenzen in diesen Bereichen. Einführung in grundlegende Aspekte der Qualitätsentwicklung.			
<i>Bildungsinhalte:</i>	Modelle von Interaktionen. Kreislauf für Erfolg oder Misserfolg. Gesetze des positiven Denkens. Kommunikation und Visualisierung. Persönliche Präsentationstechniken. Gesprächsführung, Kommunikationsregeln. Teams - lernende Organisationen. Teamarbeit als interdisziplinärer Auftrag. Konflikt und Konfliktlösungen. Qualitätssicherung – Qualitätsentwicklung.			
Titel: Von der Diagnose zur Förderung		10 S + 10 Ü	2 Betr. + 32	50
<i>Bildungsziele:</i>	Vermittlung von grundlegenden Kenntnissen zu den Bereichen Prävention, Diagnose und Förderung. Kenntnisse über Möglichkeiten der pädagogischen Förderdiagnostik sowie der Handhabung von pädagogischen Diagnosematerialien (Handling und Setting).			
<i>Bildungsinhalte:</i>	Prävention, Diagnose und Förderung aus ausgewählten interdisziplinären Blickwinkeln. Grundlagen der pädagogischen Förderdiagnostik und Kasuistik. Verstehende Diagnostik individueller Entwicklungsprozesse. Von der Diagnose zur Förderung – „Modelle der Förderung“. Handhabung von Diagnosematerialien (z. B.: „Marburger Sprachscreening für 4 – 6-jährige“; Ovenbeck „Bereit für die Schule“; „Bielefelder Screening“, Würzburger Trainingsprogramms zur phonologischen Bewusstheit - WÜT und des Sprachprogramms zur Buchstaben - Laut - Verknüpfung - BLT). Kritische Reflexion von Fachliteratur, Diagnosematerialien, Lern- und Übungsprogrammen.			
Titel: Basiskompetenzen für Schüler/-innen: Förderbereiche Sprache und sozial-emotionaler Lernbereich		12S	2 Betr. + 15	25
<i>Bildungsziele:</i>	Vermittlung von Kenntnissen didaktischer und methodischer Möglichkeiten, um Kinder in den einzelnen Sprachebenen (phonetisch-phonologische, syntaktisch-morphologische, semantisch-lexikalische und kommunikativ-pragmatische) sprachdidaktisch zu betreuen und fördern sowie sozial-emotionale Entwicklungsmöglichkeiten zu steuern.			

<i>Bildungs- inhalte:</i>	Von der Förderdiagnose zu förderpädagogischen Maßnahmen. Förderpädagogische Maßnahmen im interdisziplinären Feld. Planung von Förderkonzepten zu den einzelnen Sprachebenen. „Vom Ich zum Du zum Wir“ – sozial-emotionale Entwicklungskonzepte. Didaktische Konzepte im Förderschwerpunkt „Emotionale und soziale Entwicklung“ (Mutismus, Autismus, Beziehungs- störungen, ...). Kritische Reflexion von Fachliteratur, Lern- und Übungsprogrammen.			
Titel:	Basiskompetenzen für Schüler/-innen: Förderbereiche Motorik, Sensorik und Kognition- Mnestik			
<i>Bildungs- ziele:</i>	Vermittlung grundlegender Kenntnisse zur Förderung des motorischen, sensorischen und kognitiv-mnestischen Bereichs. Entwicklungsprozesse des Kindes aus mehrdimensionaler Sicht wahrnehmen und angemessen interpretieren können.			
<i>Bildungs- inhalte:</i>	Von der Förderdiagnose zu förderpädagogischen Maßnahmen. Förderpädagogische Maßnahmen im interdisziplinären Feld. Erstellen von Förderkonzepten in den Entwicklungsbereichen Grob-, Fein- und Sprechmotorik. Zusammenhang zwischen Motorik und Sprache herausarbeiten ("Pfiffikus durch Bewegungsfluss"). Die Teilleistungen und deren Auswirkung auf die Sprache bzw. das Sprechen. Einsatzmöglichkeiten des Würzburger Trainingsprogramms zur phonologischen Bewusstheit (WÜT) und des Sprachprogramms zur Buchstaben - Laut - Verknüpfung (BLT). Förderung der Konzentration und Aufmerksamkeit.	10 S + 10 Ü	2 Betr. + 32	50
SUMME:		66	102	150

ca. 32 ca. 51 75
ca. 64 ca. 102 150

Anmerkung zur Berechnung der Workload:
Workload = 0,75 * Präsenzzeit + Eigenstudium

erik.frank@akademie.klu.at!erikfrank@aon.at; 0650/4368100
gerald.salzmann@ibb-bildung-beratung.at; 0650/7203429
umschadenmanfred@gmx.at; 0664/2063543